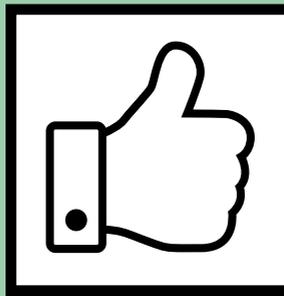
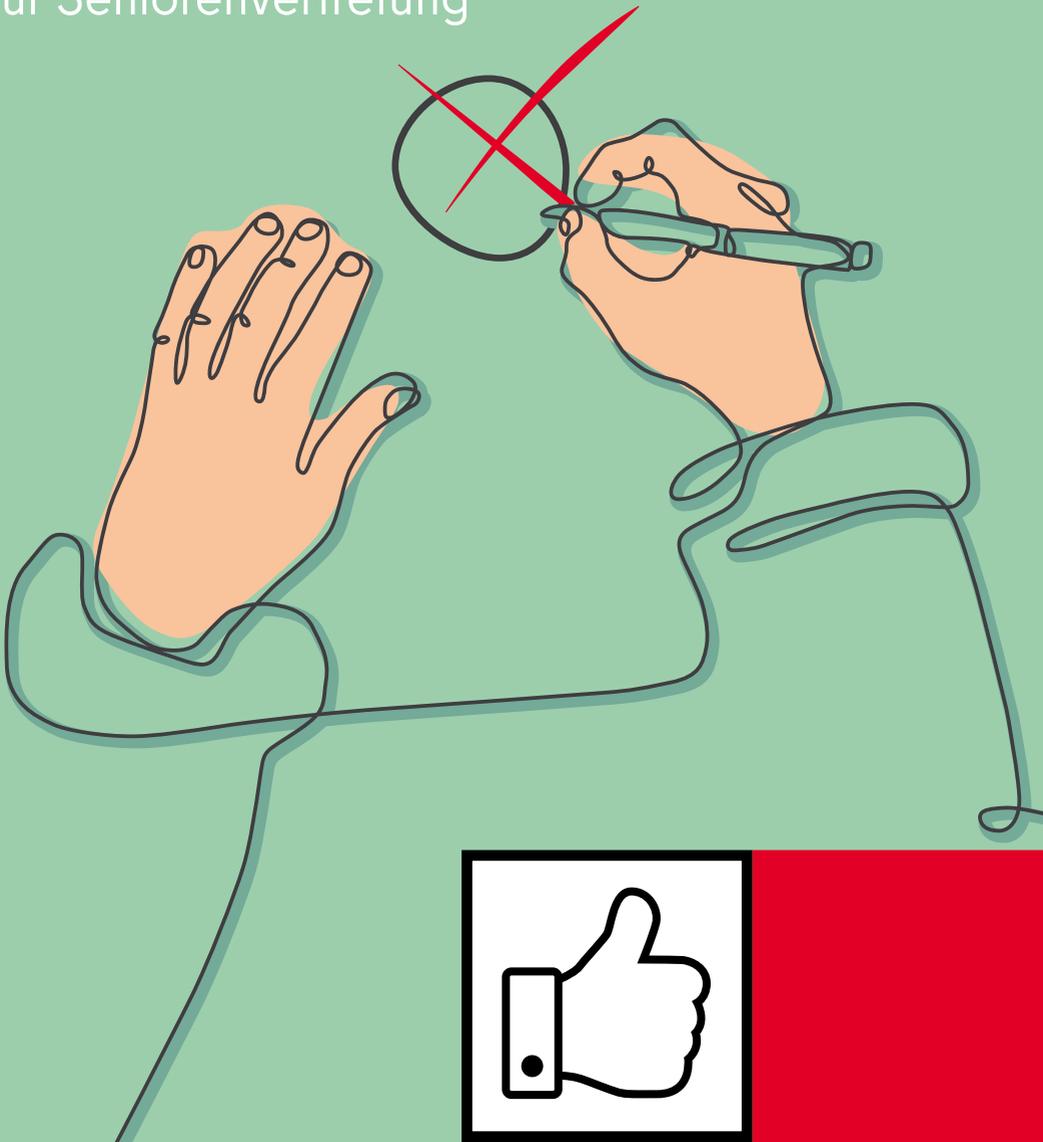


Pankow

Wahl 2022

zur Seniorenvertretung



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	2
Informationen zum Seniorenmitwirkungsgesetz	3
Informationen zur Wahl der Berufungsvorschläge zur Seniorenvertretung im Bezirk Pankow	4
Wahllokale	4
Übersicht der Kandidatinnen und Kandidaten	5 - 18

Grußwort

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler,

im März 2022 findet die Wahl für die Pankower Seniorenvertretung statt.

Die Mitglieder werden für die Dauer einer Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung berufen.

In dieser Ihnen vorliegenden Broschüre stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Seniorenvertretung vor, damit Sie sich ein besseres Bild machen können, wer Ihre künftigen Vertreterinnen und Vertreter sein könnten.

Ich freue mich sehr über die zahlreichen engagierten Bewerbungen. Die Motivation und die Schwerpunktsetzung der Bewerberinnen und Bewerber sind dabei genauso vielfältig wie die seniorenrelevanten Themen in unserem Stadtbezirk.

Pankow ist in den letzten Jahren stark gewachsen, Auch immer mehr Menschen über 60 leben in unserem Bezirk. Gerade darum ist eine starke Seniorenvertretung wichtig.



Die dabei geleistete ehrenamtliche Arbeit ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft.

Die Pankower Seniorenvertretung sind Ihre Ansprechpartner vor Ort und setzen sich für Ihre Interessen ein. Sie sind Mittler zwischen älteren Bürgerinnen und Bürgern und dem Bezirksamt sowie anderen Behörden, Institutionen und Einrichtungen.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben Sie im März Ihre Stimme bei der Wahl ab. Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Herzliche Grüße

Ihre

Dr. Cordelia Koch
Bezirksstadträtin für Soziales und Gesundheit

Informationen zum Seniorenmitwirkungsgesetz

Was wird gewählt?

Die Vorschlagslisten zur Berufung in die bezirkliche Seniorenvertretung.

Rechtliche Grundlage:

BerlSenG - GVBl. F. Berlin, Nr. 19, S. 458 v. 03.06.2006, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.07.2016, GVBl. S 451 mit Wirkung vom 04.08.2016

Ziel des Gesetzes:

Ziel des Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiterzuentwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten.

Anzahl der Wahlberechtigten:

ca. 943.400 Seniorinnen und Senioren, die im Land Berlin mit Hauptwohnsitz gemeldet sind und am 18.03.2022 das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Wann wird gewählt?

Die Wahlen der Vorschlagslisten sowie die Berufung der Mitglieder der bezirklichen Seniorenvertretungen sollen in einem Zeitraum von sechs Monaten nach den Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung abgeschlossen sein (BerlSenG § 4 a (7)).

Wie wird gewählt?

Wahlberechtigte erhalten einen Stimmzettel mit allen Kandidatinnen und Kandidaten. Die Wählerinnen und Wähler haben das Recht, **bis zu zehn** Stimmen abzugeben. Jede Kandidatin und jeder Kandidat darf nur einmal gewählt werden.

Berufung in die bezirkliche Seniorenvertretung:

Das zuständige Mitglied des Bezirksamts soll in der Reihenfolge diejenige Bewerberin oder denjenigen Bewerber berufen, die oder der die meisten Stimmen auf sich vereint hat (BerlSenG § 4 a (6)). Die bezirklichen Seniorenvertretungen bestehen im Regelfall aus 17 Mitgliedern.

Aufgaben der bezirklichen Senioren- vertretungen (BerlSenG § 4):

Die bezirklichen Seniorenvertretungen nehmen die Interessen der Seniorinnen und Senioren in den Bezirken wahr und verstärken die gesellschaftliche Teilhabe und die Einbindung und Mitwirkung älterer Menschen in allen Lebensbereichen. Sie sind Mittler zwischen älteren Bürgerinnen und Bürgern und Bezirksamt sowie anderen Behörden, Institutionen und Einrichtungen.

Die bezirklichen Seniorenvertretungen sind unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie sind eingeladen, an den Wahlen der Seniorenvertretung Ihres Bezirkes teilzunehmen. Für die Dauer der Wahlperiode der Bezirksverordnetenversammlung sind gemäß § 4a Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz die Mitglieder der bezirklichen Seniorenvertretung neu zu berufen.

Informationen zur Wahl der Berufungsvorschläge zur Seniorenvertretung im Bezirk Pankow

Termine der Kandidatenvorstellung:

- 1 Mi, 09. Februar 2022, Bucher Bürgerhaus, Franz-Schmidt-Str. 8 - 10, 13125 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr
- 2 Fr, 11. Februar 2022, BVV-Saal, Fröbelstr. 17, 10405 Berlin von 15:00 bis 18:00 Uhr
- 3 Do, 17. Februar 2022, Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr

Wahllokale (barrierefrei) :

- 1 Mo, 14. März 2022, Begegnungsstätte Paul-Robeson-Str. 15, 10439 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr
- 2 Di, 15. März 2022, Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr
- 3 Mi, 16. März 2022, Bucher Bürgerhaus, Franz-Schmidt-Str. 8 - 10, 13125 Berlin von 12:00 bis 15:00 Uhr
- 4 Do, 17. März 2022, Begegnungsstätte Tollerstr. 5, 13158 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr
- 5 Fr, 18. März 2022, Begegnungsstätte am Friedrichshain 15, 10407 Berlin von 10:00 bis 13:00 Uhr

Zur Wahl bringen Sie bitte die **Wahlbenachrichtigung**, Ihren **Personalausweis** oder einen anderen mit einem Lichtbild versehenen **amtlichen Ausweis** (zum Beispiel Reisepass oder Führerschein) mit.

Sie haben auch die Möglichkeit per Briefwahl zu wählen.

Diese kann bis zum 28. Februar 2022 beantragt werden.

Rückfragen zur Wahl richten Sie bitte an das Servicetelefon 030/90 229 990, das ab dem 17. Januar 2022 in Anspruch genommen werden kann.

Die Kandidatinnen und Kandidaten

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Bitte ankreuzen
1	Anderson	Manfred	<input type="checkbox"/>
2	Beckmann	Horst Hermann Friedrich	<input type="checkbox"/>
3	Brexel	Wilfried	<input type="checkbox"/>
4	Dähnel	Ute	<input type="checkbox"/>
5	Förster	Gert	<input type="checkbox"/>
6	Geis	Regina	<input type="checkbox"/>
7	Göber	Rotraut	<input type="checkbox"/>
8	Grunwald	Gisela	<input type="checkbox"/>
9	Helm	Günter	<input type="checkbox"/>
10	Höcke	Ullrich	<input type="checkbox"/>
11	Jelen	Angela	<input type="checkbox"/>
12	Knabe	Martina	<input type="checkbox"/>
13	Luza Elias-Windolph	Monica Luisa	<input type="checkbox"/>
14	Meuche	Gisela	<input type="checkbox"/>
15	Musall	Michael	<input type="checkbox"/>
16	Quander	Klaus	<input type="checkbox"/>
17	Savilla	Ralph	<input type="checkbox"/>
18	Seidel	Gabriele	<input type="checkbox"/>
19	Steinke	Doris	<input type="checkbox"/>
20	Stolpe	Ursula	<input type="checkbox"/>
21	Wucherpennig	Dieter	<input type="checkbox"/>

1

**Vorname:**

Manfred

Nachname:

Anderson

Geburtsjahr:

1950

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow

- Mitarbeit in Pflegeeinrichtungen und Senioren/innen-Heimen im Interesse der Bewohner und Patienten
- Einbringung und Mitwirkung in den Bezirksverordnetenversammlungen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Seniorenvertretungen aller Bezirke in Berlin und den Landesseniorenvertretungen
- Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und Ortsseniorengruppen auf Stadt- und Landesebene

Erfahrungen und Engagement:

- 25 Jahre Personalrat in der Berliner Stadtreinigung
- 30 Jahre Vertrauensleutearbeit in der Gewerkschaft
- Ab 2016 Vorstandsmitglied „ver.di Orange“ Seniorengruppe BSR
- Ab 2017 Mitglied in der Seniorenvertretung Pankow
- Ab 2017 Vorstandsmitglied Ortsseniorengruppe Pankow

Meine Motivation:

Als Seniorenvertreter ist man ein Interessenvertreter und gegebenenfalls Ratgeber für Seniorinnen und Senioren gegenüber den Verwaltungen und der politischen Gesellschaft, berechnete Belange, Bedürfnisse und Interessen zu vertreten.

Zum Beispiel:

- Sicherung und vor allem Verbesserung der vorhandenen und geplanten Mobilität
- Bildung (erst recht) für Ältere
- Unterstützung bei der Teilhabe am kulturellen Leben
- Zusammenarbeit mit kommunalen Vertretern
- Mitwirkung bei Planungsprozessen in der Stadtentwicklung
- Altersgerechte und bezahlbare Wohnungen für Seniorinnen und Senioren
- erforderliche Mitwirkung in Begegnungsstätten
- gegenüber der Gesellschaft Bedürfnisse klarstellen
- Seniorenpolitik heißt „mit der älteren Generation“

Meine Schwerpunkte:

- Unterstützen bei Problemsituationen und Lösungswege finden
- Unterstützung und Hilfe hin zur selbstständigen Lebensführung
- Aktive Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben unterstützen
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- Zusammenarbeit mit Bürgerhäusern und Begegnungsstätten

2

**Vorname:**

Horst Hermann Friedrich

Nachname:

Beckmann

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow - Blankenburg

Zu meiner Person:

Ich wurde am 01.01.1954 in Duisburg geboren, bin in 2. Ehe verheiratet und wir haben insgesamt sieben Kinder, die bereits volljährig sind. Nach dem Abitur habe ich Rechts- und Politikwissenschaften studiert und war mehrere Jahre lang im Personalbereich leitend tätig. Seit 2003 bin ich selbstständiger Anwalt mit der Spezialisierung auf Insolvenzrecht. Ich habe meine Kanzlei letzten Monat aufgelöst

und bin nur noch gelegentlich als Anwalt tätig. Ich bin Mitglied im Landesvorstand des Arbeitskreises sozialdemokratischer Juristen.

Meine Motivation:

Sowohl mein Vater als auch meine Schwiegereltern waren bzw. sind seit Jahren Bewohner von verschiedenen Pflegeheimen. Mein Schwager und meine Schwägerin sind mental bzw. körperlich schwer behindert. Ich konnte und musste mich deshalb mit den Problemen beschäftigen, einen geeigneten Heimplatz zu finden bzw. zu erhalten, die sozialrechtlichen Möglichkeiten zugunsten meiner Familienangehörigen zu nutzen und mich zusammen mit meiner Frau bemühen, meiner Familie einen menschengerechten Umgang zu ermöglichen.

Meine Schwerpunkte:

Mein Schwerpunkt liegt in der Verbesserung und Schaffung von Plätzen in Pflegeheimen und betreutem Wohnen, die den Betroffenen Möglichkeiten bieten, ihre mentalen und körperlichen Möglichkeiten auszunutzen und zu halten. Darüber hinaus ist auch die Teilhabe von Senioren an geeigneten Angeboten und deren Einrichtung für Weiter- und Fortbildung und Erhaltung ihrer geistigen und körperlichen Kräfte ein für mich wichtiges Anliegen.

Erfahrungen und Engagement:

Ich bin ehrenamtlicher Helfer im Lazarushaus. Ich habe in einem betreuten Wohnprojekt eine Fotodokumentation von Senioren gemacht, um zu zeigen, dass diese Menschen über genügend Lebensmut und Ausstrahlung verfügen.

3



Vorname:

Wilfried

Nachname:

Brexel

Geburtsjahr:

1952

aus dem Ortsteil/Kiez:

Prenzlauer Berg

Zu meiner Person:

Ich bin Rentner, wurde in Westfalen geboren und bin verheiratet. Wir haben zwei Kinder. Mein Studium habe ich als Diplom-Soziologe abgeschlossen. Nach langer beruflicher Praxis in der Jugend- und Sozialarbeit habe ich von März 1999 bis Juli 2020 die Seniorenstiftung Prenzlauer Berg geleitet.

Meine Motivation:

Den größten Teil meines Berufslebens habe ich in der Arbeit mit und für Seniorinnen und Senioren verbracht. Seniorinnen und Senioren müssen sich selbst an den gesellschaftlichen und politischen Debatten beteiligen und ihre Interessen selbstbewusst vertreten. Wichtig ist, immer bereit zu sein Neues zu lernen, seine Erfahrungen einzubringen und im gegenseitigen Respekt für einen gerechten Ausgleich zwischen den Generationen einzutreten.

Die Seniorenvertretungen müssen bei der Gestaltung des Lebensumfeldes in vielen Bereichen mitwirken. Dazu gehören zum Beispiel der bedarfsgerechte Ausbau der Angebote im Gesundheitswesen und in der Altenpflege genauso wie der Bau bezahlbarer altersgerechter Wohnungen und die barrierefreie Gestaltung der Wohnquartiere.

Meine Schwerpunkte:

- Kontaktpflege mit den Einrichtungen und Diensten in der Altenpflege
- Unterstützung der Interessenvertretungen der Bewohnerinnen und Bewohner

- Berücksichtigung des Bedarfs an seniorengerechten Wohnungen in Pankow
- Erhalt und Ausbau der Angebote für Kultur und Freizeit einschließlich der generationenübergreifenden Angebote
- Ausbau des barrierefreien öffentlichen Personennahverkehrs

Erfahrungen und Engagement:

Berufliche und ehrenamtliche Erfahrungen in der Jugend-, Familien und Sozialarbeit.

4



Vorname:

Ute

Nachname:

Dähnel

Geburtsjahr:

1958

aus dem Ortsteil/Kiez:

Buch

Zu meiner Person:

Ich bin 63 Jahre alt und gelernte Buchhändlerin. Zuletzt war ich 15 Jahre in der Altenpflege tätig. Ich bin seit zwölf Jahren in zweiter Ehe verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Meine Motivation:

Ich war in der BVV Pankow in den Ausschüssen Arbeit, Soziales und Wirtschaft, sowie Integration und Rechnungsprüfung aktiv. Ich bin Vorsitzende von zwei Ortsgruppen der Volkssolidarität.

Meine Schwerpunkte:

Mehr Seniorenarbeit im Norden Pankows. Ich möchte mich dafür einsetzen, das im neu zu bauenden BIZ in Buch Platz für Seniorenbegegnungen geschaffen wird.

Erfahrungen und Engagement:

BVV und Volkssolidarität

5



Vorname:

Gert

Nachname:

Förster

Geburtsjahr:

1945

aus dem Ortsteil/Kiez:

Prenzlauer Berg

Zu meiner Person:

- verheiratet, 3 erwachsene Kinder
- schwerbehindert (von Kind an)
- Berufe: Diplombetriebswirt, Fachkrankenschwefler, Hygieneinspektor, Orthopädietechniker
- Schulbildung: Hochschulreife

Meine Motivation:

- vollinhaltliche Umsetzung des Seniorenmitwirkungsgesetzes
- Optimale Lebensgestaltung für Senior*innen und Menschen mit Behinderung

Meine Schwerpunkte:

- weitergehende Barrierefreiheit
- stabile, gesicherte medizinische / soziale Betreuung besonders für Senioren
- stabile bezahlbare Mieten und Wohnverhältnisse (sozialer Wohnungsbau)

Erfahrungen und Engagement:

- Seniorenvertretung Pankow (stellvertretender Vorsitzender), bereits in zweiter Wahlperiode
- Mitglied des Behindertenbeirates Pankow
- Kuratoriumsmitglied Seniorenstiftung Prenzlauer Berg
- Patientenführsprecher der Evangelischen Lungenklinik

6



Vorname:
Regina
Nachname:
Geis
Geburtsjahr:
1932
aus dem Ortsteil/Kiez:
Heinersdorf

Zu meiner Person:

Frühere Verwaltungsangestellte im Versorgungsamt Berlin.

Meine Motivation:

Seit über 25 Jahren arbeite ich ehrenamtlich und möchte mich auch weiterhin engagieren. Besonderer Kontakt mit Senioren mit Sehbehinderung

Meine Schwerpunkte

Mein Schwerpunkt ist der Einsatz für blinde Senioren und Senioren mit einer Sehbehinderung.

Erfahrungen und Engagement:

- über 25 Jahre im Ehrenamt tätig
 - Aufbau einer Außenstelle des Weißen Ringes in Pankow
 - Ehrenoberkommissarin der Berliner Polizei
 - Trägerin des Bundesverdienstkreuzes
-

7



Vorname:
Rotraut
Nachname:
Göber
Geburtsjahr:
1937
aus dem Ortsteil/Kiez:
Pankow

Zu meiner Person:

14 Jahre habe ich als Familienhelferin gearbeitet und bin seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Sozialkommission und der Seniorenvertretung Pankow tätig.

Bis zur Corona Pandemie war ich außerdem viele Jahre als Lernpatin in einer Grundschule tätig.

Meine Motivation:

Ich möchte mich weiterhin an der Information und Beratung von Senioren beteiligen und mich dafür einsetzen, dass die individuellen Lebensansprüche älterer Bürger erkannt und realisiert werden.

Mein Ziel ist es, die Mitwirkung von Senioren am gesellschaftlichen Leben zu stärken.

Meine Schwerpunkte:

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist der Aufbau und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit einer Begegnungsstätte für Senioren. Weiterhin setze ich mich für die Berücksichtigung der Anliegen von Senioren ein, z. B. in Bezug auf Mängel im Straßenverkehr wie Gefahren durch Gehwegschäden, Gefahren durch Radfahrer, vernachlässigte Baustellen und fehlende Bänke im öffentlichen Raum .

8



Vorname:
Gisela
Nachname:
Dr. Grunwald
Geburtsjahr:
1953
aus dem Ortsteil/Kiez:
Niederschönhausen

Zu meiner Person:

In meiner praktischen, theoretischen, kommunal-politischen und geschäftsführenden Berufstätigkeit war ich immer im Kontakt mit älteren Menschen. Jetzt bin ich einige Jahre selbst Rentnerin und Mitglied der Seniorenvertretung.

Meine Motivation:

Den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen im öffentlichen Raum und bei der Bewältigung ihres Alltags möchte ich weiterhin eine Stimme geben. Im Team können wir uns über Bedingungen in den Ortsteilen austauschen und Fragen und Probleme der Älteren an die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt herantragen.

Meine Schwerpunkte:

- Mehr Rücksicht auf Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im öffentlichen Raum, weniger Stolperfallen auf Gehwegen
- Begegnungsstätten und Unterstützungsangebote bekannter machen
- Rechte der Seniorenvertretungen im Land Berlin verbessern

Erfahrungen und Engagement:

Meine Erfahrungen in der stationären Pflege nutze ich auch als Mitglied im Landesseniorenbeirat, um auf die steigenden finanziellen Belastungen der pflegebedürftigen Menschen, aber auch auf ihre Rechte aufmerksam zu machen.

9



Vorname:
Günter
Nachname:
Helm
Geburtsjahr:
1950
aus dem Ortsteil/Kiez:
Heinersdorf

Zu meiner Person:

- pensionierter Postbeamter
- Hobbies: Fahrrad fahren, Spaziergänge, Schwimmen und Gartenarbeit
- Ich halte mich fit durch aktive Teilhabe am politischen Leben.
- Ferner bin ich sehr interessiert am kulturellen Leben.

Meine Motivation:

Der Anteil der älteren Menschen wird immer größer! Immer mehr Senioren*innen brauchen Hilfe in vielen Lebenslagen. Dazu will ich gerne beitragen z.B. durch Agieren in generationsübergreifenden Netzwerken und mit Engagement in Beiräten und Senioreneinrichtungen vor Ort.

Meine Schwerpunkte:

- Gehwegsituation speziell in Heinersdorf
- Teilweise längere Ampelphasen
- mehr Sitzbänke
- Pflegeeinrichtungen besuchen
- insgesamt helfen, die Situation für Senioren zu erleichtern
- Anliegen der Älteren weiterleiten

Erfahrungen und Engagement:

- Mitglied der aktuellen Seniorenvertretung
- Mitglied (Vorstand) im CDU Kreisverband der Senioren
- Kontakte zu Senioreneinrichtungen (Arbeiterwohlfahrt, Pflege- und Betreuungseinrichtungen)

10



Vorname:
Ulrich
Nachname:
Höcke
Geburtsjahr:
1956
aus dem Ortsteil/Kiez:
Niederschönhausen

Zu meiner Person:

- geboren 1956 in Jena
- seit 1989 in Berlin wohnhaft

Meine Motivation:

- Engagement für Seniorinnen und Senioren
- bereits beruflich seit einigen Jahren als Spezialist für Seniorenrecht
- Mitarbeit in entsprechenden anwaltlichen Gremien

Meine Schwerpunkte:

- Rechtsschutz für Seniorinnen und Senioren
- Unterstützung bei der mediativen Lösung von Streitigkeiten
- Hilfe bei Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

Erfahrungen und Engagement:

- Patientenfürsprecher Klinikum Helios
 - Mitglied im Vorstand der Stiftung Schönholzer Heide
-

11



Vorname:
Angela
Nachname:
Jelen
Geburtsjahr:
1948
aus dem Ortsteil/Kiez:
Pankow

Zu meiner Person:

- als Diplomökonom in einem Krankenhaus in Berlin tätig
- 10 Jahre Bezirksverordnete in Pankow
- 10 Jahre ehrenamtlich in der Seniorenvertretung

Meine Motivation:

- Mitwirkung in verschiedenen Gremien und in der BVV, um auf die Belange älterer Menschen aufmerksam zu machen
- Ansprechpartner für ältere Menschen im Bezirk sein
- Kontakte zu halten zu Seniorenstätten und Heimen

Meine Schwerpunkte:

- Arbeit in den Freizeitstätten für Senioren und deren Erhalt
- Wohnen im Alter

Erfahrungen und Engagement:

- Seniorengruppe im Wohngebiet
 - Mitarbeit in der AWO Pankow
-

12

**Vorname:**

Martina

Nachname:

Knabe

Geburtsjahr:

1956

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow, Vinetakiez

Zu meiner Person:

Ich bin gelernte Fachverkäuferin und habe über ein Fernstudium mein Diplom als Ökonom erworben. Ich war seitdem im Handel tätig und habe in diesem Bereich seit meinem 23. Lebensjahr Teams geleitet. Von 2008 bis zu meinem Rentenbeginn im Januar 2021 war ich mit der Leitung des Fahrbaren Mittagstisches der Volkssolidarität betraut. Ich habe einen absoluten Dienstleistungsgedanken, bin freundlich, sehr aktiv, organisiere gerne, arbeite sehr gern im Team, bin seit Januar 2021 verwitwet und habe einen 41-jährigen Sohn.

Meine Motivation:

Resultierend aus den Erfahrungen meiner letzten Tätigkeit, aus Gesprächen mit unserem Kundenklientel, deren Familien und Betreuern möchte ich gerne etwas für unsere Senioren tun.

Meine Schwerpunkte:

Mich auf konkrete Schwerpunkte/ Gebiete festzulegen, fällt mir etwas schwer. Aber ich möchte unbedingt etwas gegen die kommunikative Armut, die viele unserer Senioren erleben, tun sowie Voraussetzungen oder Möglichkeiten schaffen, damit Senioren am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Anlässe für Hausbesuche wahrnehmen, ...

Erfahrungen und Engagement:

Neben den o.g. Erfahrungen habe ich Kenntnisse in einer Kubleitertätigkeit (Jugendklub),

war vier Jahre im Rahmen einer ICH-AG im Außenvertrieb (Schmuckverkauf) tätig, habe Erfahrungen in einer ehrenamtlichen häuslichen Betreuung einer Seniorenfamilie über zwei Jahre und habe mich als Kassierer einer OG der Volkssolidarität engagiert.

13

**Vorname:**

Monica Luisa

Nachname:

Luza Elias-Windolph

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow, Flora-Kiez

Zu meiner Person:

Ich bin in Peru geboren, habe Kunst in Peru und Deutschland studiert und arbeite seit 1990 als Künstlerin in Berlin. Seit 2007 lebe und arbeite ich in Pankow.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und zwei Enkel.

Meine Motivation:

Motivation:

Ich bin in Peru aufgewachsen, in einer Kultur, wo der Familienzusammenhalt sehr wichtig ist. Die ganze Großfamilie, Großeltern, Brüder und Schwestern, alle haben einen engen Kontakt und treffen sich regelmäßig. Omas und Opas nehmen wie selbstverständlich teil und sind sehr geachtet. Als ich 1974 als 20-Jährige in Frankfurt/Main ankam, um in einer Exportfirma zu arbeiten, kannte ich niemand. Ich ging sonntags allein spazieren und kam stets an einem Altersheim vorbei. Aus Neugier ging ich hinein und kam mit den Seniorinnen ins Gespräch. Sie haben mich herzlich empfangen, das war ein sehr positives Erlebnis. Damals dachte ich, dass ich gerne mit Seniorinnen arbeiten würde.

Ziele:

- Das Wichtigste ist natürlich, maximale Mobilität für ältere Menschen zu gewährleisten
- Vermittlung von erlebter Erfahrung und praktischen Kenntnissen zwischen den Generationen
- Sichtbarmachung und Einbeziehung älterer deutscher und ausländischer Künstler, da sie oft nicht (mehr) wahrgenommen werden

Meine Schwerpunkte:

Vernetzung von Institutionen und Vereinen der Senioren mit Schulen und Bibliotheken mit dem Ziel:

- Persönliche Geschichte/Biografie erzählen, historische Ereignisse aus privater Sicht zum Leben erwecken
- Kenntnisse weitergeben, wie z.B. Nähen, Stricken.
- Es könnten auch Arbeitsgruppen gebildet werden
- Kreative Workshops für Senioren/innen, z. B. zur Darstellung persönlicher Biografien

Sensibilisierung der BVG-Busfahrer, was die Schwierigkeiten von Senioren/innen beim Aus- und Einsteigen betrifft.

Als Mitglied des Berufsverbandes Bildender Künstler (bbk) möchte ich mich für die Künstler 60+ mit und ohne Migrationshintergrund in Pankow einsetzen.

Erfahrungen und Engagement:

Ich habe zahlreiche Malkurse und kreative Workshops für ältere Erwachsene durchgeführt.

Ich bin Mitglied des Vereins MigrArte Perú in Pankow und setze mich für die Belange von Frauen 60+ mit Migrationshintergrund ein.

Im Zoom-Video „Story telling 60+“ von MigrArte Perú habe ich meine Erfahrung als Künstlerin und Migrantin 60+ erzählt.

14

**Vorname:**

Gisela

Nachname:

Meuche

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Alt-Pankow

Zu meiner Person:

Ich bin 67 Jahre, lebe seit Februar 2020 in Alt-Pankow. Seit April 2018 bin ich Rentnerin. Ich engagiere mich bei Verdi im Seniorenausschuss, Arbeitskreis Wohnen.

Meine Motivation:

Ich will unseren älteren Mitbürgern eine Stimme geben.

Meine Schwerpunkte:

- Für die Rechte der älteren Mitbürger einsetzen
- Unterstützung und Beratung bei der Durchsetzung von Ansprüchen

Erfahrungen und Engagement:

- Ehrenamtliche Mitarbeit in der bezirklichen Sozialkommission

15

**Vorname:**

Michael

Nachname:

Musall

Geburtsjahr:

1955

aus dem Ortsteil/Kiez:

Französisch-Buchholz

Zu meiner Person:

Ich lebe seit 2002 in Frz.-Buchholz und stamme gebürtig aus Solingen in NRW.

Ich war Gewerkschaftssekretär bei ver.di im Gesundheitswesen und bin seit September 2018 im Ruhestand. Ich bin noch aktiv bei der IHK Berlin im Prüfungswesen und im Verwaltungsrat der AOK Nordost.

Außerdem bin ich Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, berate in allen Rentenangelegenheiten und helfe bei der Antragstellung für alle Rentenarten und für Reha-Maßnahmen. Auch für die AWO in Pankow (Nordost) bin ich ehrenamtlich als Kassierer tätig.

Mein größtes Hobby ist Reisen, Mallorca mit ihrem warmen, mediterranen Klima ist mein liebstes Reiseziel. Aber auch andere südliche Länder wie Spanisches Festland, Italien, Portugal, Kroatien oder Griechenland bereise ich gerne.

Meine Motivation:

Da die Bevölkerungsstruktur in Pankow einen immer größeren Anteil an über 60-jährigen aufweist, möchte ich mit dafür eintreten, dass die „Älteren“ im Bezirk von der Politik nicht vergessen werden!

Die Anhörungs- und Mitwirkungsrechte für Senioren sollten weiter ausgebaut werden und die bestehenden Rechte intensiv wahrgenommen werden!

Meine Schwerpunkte:

- Dass die Grünphasen an den Fußgängerampeln generell verlängert werden oder es zumindest einen Anforderungsbutton für verlängerte Zeiten an den Ampeln gibt, damit in ihrer Mobilität eingeschränkte Bürger risikofrei über die Straße kommen. Auch sollten die Straßen bei Dunkelheit gut beleuchtet sein.
- Mehr Sitzgelegenheit in belebten Straßen und nicht nur an Bus- und Tramhaltestellen oder Parks! Die Bänke sollten mit Rückenlehnen ausgestattet sein, damit ältere Mitbürger sich auch richtig ausruhen können.
- Auch die Anzahl der öffentlichen Toiletten (Berliner Toilette) sollte erhöht werden
- Das Ordnungsamt oder eine Fahrradstaffel der Polizei sollten verstärkt darauf achten, dass wir „Älteren“ auf unseren Bürgersteigen vor Radfahrern und Rollern mit Elektroantrieb ja manchmal sogar Mofas und Motorrollern geschützt werden!
- Außerdem sollte es mehr bezahlbare, altengerechte Wohnungen geben.
- Der Gefahr der Vereinsamung unserer älteren Bürgerinnen und Bürger muss entgegengewirkt werden. Ein gutes Beispiel ist der Besuchsdienst der AWO! Aber auch Freizeit- und Begegnungsstätten sind wichtig, diese sollten wohnortnah im jeweiligen Kiez platziert und mit dem ÖPNV gut erreichbar sein.
- Auch im Pankower Norden sollte es einen Pflegeberatungs-Stützpunkt geben.

Erfahrungen und Engagement:

Durch meine Tätigkeiten bei der IHK und der AOK habe ich viel Kontakt zu Menschen und deren Anliegen. Auch bei der AWO habe ich Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Sorgen und Nöten. Und ganz besonders bei der Hilfe zur Verrentung von Erwerbsgeminderten und Altersrentnern erlebe ich hautnah, was Altersarmut bedeutet!

16

**Vorname:**

Klaus

Nachname:

Quander

Geburtsjahr:

1950

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow, Kissingenviertel

Zu meiner Person:

Ich werde 71 Jahre alt und bin Rentner. Ich habe die zehnklassige Polytechnische Oberschule in Pankow besucht. Anschließend arbeitete ich 35 Jahre als Heizungsinstallateur und bis zum 63. Lebensjahr als U-Bahnreiniger. Ich bin Mitglied in der AWO und seit 1990 Mitglied der SPD.

Meine Motivation:

Mich zur Verfügung zu stellen, um die ältere Generation mit mehr Mitbestimmung auszustatten. Die wachsende Anzahl von Seniorinnen und Senioren muss meines Erachtens eine viel größere Aufmerksamkeit verdienen. Dazu gehören Mitgestaltung durch Mitbestimmung auch in den politischen Gremien. Das müsste in dem (zu) überarbeitenden Mitbestimmungsgesetz des Berliner Senats fest verankert sein. Dafür will ich mich einsetzen.

Meine Schwerpunkte:

Konkret will ich dafür sorgen, dass auf dem Rangierbahnhof eine Begegnungsstätte mitgeplant und eingerichtet wird. Denn dieser neu entstehende Kiez sollte auch sozial abgedeckt sein. Des Weiteren will ich mit der BVG sprechen, dass der 250-er Bus auf der Neumannstr. auch bis in die Nähe der Thulestraße fährt. Zwei Einkaufsstätten, eine Kita und eine Schule sind bisher nicht berücksichtigt worden.

Erfahrungen und Engagement:

Ich bin auch Betreuer und Pfleger meiner Frau und arbeite mit dem Pflegestützpunkt in der Mühlenstraße zusammen.

17

**Vorname:**

Ralph

Nachname:

Savilla

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow

Meine Motivation:

Meine bisherige Teilnahme im Bereich Seniorenvertretung sehe ich als Fortsetzung meiner langjährigen Kinder- und Jugendarbeit.

In Teilen der Welt hat sich eine Betrachtung und Beachtung der generationsübergreifenden Sozialkultur als Grundfeste für Stadt und Land auch politisch bewährt.

Als Altersbetroffener ziehe ich halt die Konsequenz.

Für gute Ziele setzte ich mich kompromisslos ein, bei offenen Fragen bin ich der Stein im Schuh.

Die Umsetzung guter sozialer und politischer Ziele zeigt hohe Bedarfe auf.

Meine Schwerpunkte:

Weiterentwicklung von:

- Ehrenamtlichkeit
- Seniorenvertretung
- Sozialkultur

Erfahrungen und Engagement:

- Verein Kinder- und Jugendchor/
Vereine Kinder- und Jugendförderung
(über 30 Jahre)
 - Verein Sportförderung
 - Seniorenvertretung
 - Stadtentwicklung (13 Jahre)
 - Ehrenamt (35 Jahre)
-

18

**Vorname:**

Gabriele

Nachname:

Seidel

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Pankow

Zu meiner Person:

Ich habe 43 Jahre in der Bildung als Sonderpädagogin gearbeitet, davon 35 Jahre mit behinderten Kindern. Ich bin verheiratet, habe einen Sohn und zwei Enkel.

Seit über 30 Jahren bin ich Mitglied in der Volkssolidarität und mit Eintritt ins Rentenalter übernahm ich die Funktion des Hauptkassierers unserer Ortsgruppe.

Meine Motivation:

Durch meine Tätigkeit als Sonderpädagogin habe ich Erfahrungen mit Menschen in prekären Lebenssituationen. Finanzielle Sicherheit ist die Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, deshalb muss die Lebensleistung der Senioren_innen durch höhere Renten gewürdigt werden.

Senioren_innen müssen sich in den Gremien auf Bezirks- und Landesebene organisieren und an den Entscheidungen der Gremien

beteiligen. Nur so können sich die Lebensbedingungen der Senioren_innen positiv beeinflussen lassen.

Dafür möchte ich meinen Beitrag leisten und in der Senioren_innenvertretung mitarbeiten.

Meine Schwerpunkte:

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Senioren_innen bezahlbaren Wohnraum in ihrem gewohnten Umfeld behalten können.

Es müssen Möglichkeiten erschlossen werden, damit ältere Bürger in ihrer Mobilität nicht eingeschränkt werden, um die Selbstversorgung so lange wie möglich zu gewährleisten.

Erfahrungen und Engagement:

Ich habe Erfahrungen in der gesetzlichen Betreuung und im Behindertenrecht

19

**Vorname:**

Doris

Nachname:

Steinke

Geburtsjahr:

1928

aus dem Ortsteil/Kiez:

Buch

Zu meiner Person:

Ich arbeitete als Buchhändlerin und wissenschaftliche Bibliothekarin im Bereich Information und Dokumentation.

Seit fast 60 Jahren lebe ich in Berlin-Buch und bin hier Vertrauensfrau und Gesundheitshelferin. Ich kümmere mich um Menschen, die auf pflegende Hilfe angewiesen sind und betreue Demenzkranke.

Meine Motivation:

Mir liegt das Thema Bekämpfung der Einsamkeit bei älteren Menschen sehr am Herzen. Insbesondere die Digitalisierung kann die Lebenssituation älterer Menschen sehr verbessern. Diese Möglichkeiten gilt es zu nutzen! Eine weitere Motivation ist für mich die Schaffung von Begegnungen zwischen Jung und Alt, wie wir es im Klub „Der Alte“ seit Jahrzehnten anbieten.

Meine Schwerpunkte:

Ich will die Vernetzung der Akteure in Buch weiter vorantreiben, um Verbesserungen für die hier lebenden Menschen zu erreichen. Ich möchte gerne meine Erfahrungen und mein Wissen an die nächste Generation weitergeben.

Erfahrungen und Engagement:

Seit über 30 Jahren arbeite ich ehrenamtlich im Klub „Der Alte“ in Buch.

Bis 2019 habe ich Reisen nach Polen innerhalb der „Initiative Buch“ organisiert, um die Menschen in Polen und Deutschland einander näher zu bringen.

Ich bin Mitglied der Pankower Seniorenvertretung.

20

**Vorname:**

Ursula

Nachname:

Stolpe

Geburtsjahr:

1954

aus dem Ortsteil/Kiez:

Buchholz

Zu meiner Person:

Seit 1975 lebe ich in Buchholz. Schon immer habe ich mich ehrenamtlich engagiert. Seit einem Jahr bin ich Rentnerin und fühle mich noch jung genug für neue Aufgaben.

Meine Motivation:

Es wird schon sehr vieles für Senioren getan. Trotzdem gibt es genug Probleme, die noch Einsatz fordern. Verkehrssicherheit für Senioren, öffentliche Toiletten, Pflegeberatung, Kulturveranstaltungen für Senioren

Meine Schwerpunkte:

- Pflegeberatung verbessern (Stützpunkte schaffen, Zeiten verlängern, Hausberatung anbieten)
- Ausbau des Silbernetztelefons bzw. Idee der Telefonhotline für Einsame
- öffentliche Toiletten!

Erfahrungen und Engagement:

- Schiedsfrau seit 10 Jahren
 - Geburtstagsgratulant / Sozialkommission
 - Unterstützung Hundebesuchsdienst der Malteser
-

21

**Vorname:**

Dieter

Nachname:

Wucherpennig

Geburtsjahr:

1936

aus dem Ortsteil/Kiez:

Niederschönhausen

Zu meiner Person:

Ich bin 85 Jahre alt und lebe seit 50 Jahren in Pankow. Seit 16 Jahren arbeite ich in der Pankower Seniorenvertretung. Seit dieser Zeit bin ich im Vorstand der Albert-Schweitzer-Stiftung und seit acht Jahren als Gesellschafter in der Stiftung „sinnvolle Lebensgestaltung im Alter“. Ich war zehn Jahre als Bezirksverordneter in Pankow aktiv.

Meine Motivation:

Ich will als Senior mithelfen, die Situation alleinlebender und auf Pflege angewiesener Menschen zu verbessern. Damit möchte ich meine Erfahrung in der Seniorenarbeit weitergeben.

Meine Schwerpunkte:

Die Seniorenvertretung sollte Sprachrohr für die Anliegen von Menschen über 60 Jahre sein.

Ich möchte mithelfen, Erschwernisse für ältere Menschen im Wohnbereich zu beseitigen, indem für ausreichende Beleuchtung und intakte Gehwegverhältnisse gesorgt wird.

Erfahrungen und Engagement:

Ich möchte meine Erfahrungen bei der Betreuung von Familienmitgliedern in Pflegeheimen in die Seniorenvertretung einbringen und die Bezirkspolitiker in Fragen der Gesundheits- und Seniorenpolitik beraten und unterstützen.

Die Seniorenvertretung (SV) ist eine unabhängige, überparteiliche und ehrenamtliche Interessenvertretung aller Seniorinnen und Senioren des Bezirks.

Sie vertritt die Belange der Seniorinnen und Senioren in der Bezirksverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen, gegenüber dem Bezirksamt und allen anderen wichtigen Institutionen, Verbänden und Organisationen.

Die Seniorenvertretung nimmt im Sinne der Seniorinnen und Senioren Einfluss auf die Planungen und Entscheidungen der Gremien im Bezirk und über die Landesseniorenvertretung und den Landesseniorenbeirat in ganz Berlin.

Vom 14.03.2022 bis 18.03.2022 steht wieder die Wahl zur Seniorenvertretung in Pankow an. Ziel ist eine weitaus höhere Wahlbeteiligung als im Jahr 2017 und eine bunte Mischung von Kandidatinnen und Kandidaten, die den Querschnitt der Seniorinnen und Senioren im Bezirk Pankow repräsentieren.

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Soziales und Gesundheit
Fröbelstr 17, 10405 Berlin

Realisierung: aperçu Verlagsgesellschaft mbH

Redaktion: Bezirksamt Pankow von Berlin
(Abteilung Soziales und Gesundheit)

Redaktionsschluss: Dezember 2021



Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Soziales und Gesundheit
FB Seniorenservice und soziale Angebote

Stand 12/2021